

Dornröschen



Es waren einmal ein König und eine Königin. Die waren so glücklich, als sie ein Kind bekamen, dass sie ein Fest feiern wollten. Dazu luden sie zwölf Feen ein. Die dreizehnte Fee konnten sie aber nicht einladen, weil sie nur zwölf goldene Teller hatten. Die Feen schenkten dem Kind Schönheit und Klugheit. Aber als die elfte Fee gerade gesprochen hatte, kam zornig die dreizehnte Fee angerannt. „Weil ihr mich nicht eingeladen habt,“, schrie sie, „wird sich eure Tochter mit fünfzehn Jahren an einer Spindel stechen und tot umfallen!“

Zum Glück hatte die zwölfte Fee dem Kind noch nichts gewünscht. „Sie wird nur schlafen“, versprach sie, „und nach hundert Jahren wieder aufwachen.“ Aber auch das wollte der König nicht und niemand im ganzen Land durfte mehr Wolle spinnen. Doch als die Königstochter fünfzehn Jahre wurde, traf sie eine alte Frau mit einer Spindel. „Das möchte ich schon längst so gern ausprobieren!“, sagte die Königstochter. Doch kaum hatte sie die Spindel angerührt, stach sie sich und fiel zusammen mit allen andern im Schloss in einen tiefen Schlaf.

Viele Jahre vergingen. Dornenhecken wuchsen über das Schloss. Immer wieder wollten tapfere Königssöhne die Prinzessin befreien. Aber alle blieben sie in den Dornen hängen.

Nach hundert Jahren aber kam ein junger Prinz des Weges. „Die stachelige Hecke macht mir nichts aus!“, rief er. Und siehe da! Aus den Dornen wurden Blumen, durch die der Prinz ganz einfach bis zum Schloss gehen konnte. Dort fand er die Prinzessin. Sie war so wunderschön. Er gab ihr einen Kuss. Davon wachte sie auf. Und mit ihr alle im Schloss. Das Feuer flackerte wieder im Herd und die Pferde wieherten. Das war eine Freude. Und darum wurde sofort Hochzeit gefeiert. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.